



Die jugendlichen Tänzer der Urdorfer Tanz-Fabrik interpretierten Modest Mussorgskis «Bilder einer Ausstellung» auf ihre ganz eigene Art und Weise.

Junge Tänzer hauchen alter Musik neues Leben ein

Urdorf 42 Jugendliche der Tanz-Fabrik halfen dem Collegium Musicum Urdorf dabei, sein Fest zum 25-jährigen Bestehen zu einem erfrischend unkonventionellen Abend zu machen

VON CHRISTIAN MURER (TEXT UND FOTOS)

Ein Bilderrahmen, eine Petrollampe und ein prominenter Erzähler: «Urdorf gibt es schon ur-ur-ur-lang... Aber heute gehen wir in eine Stadt nach Russland» – so beginnt Hanspeter Müller-Drossaart die Geschichte aus St. Petersburg, die sich im Februar 1874 ereignet. Sie handelt von einer Ausstellung des russischen Malers Viktor Hartmann, der ein Jahr zuvor verstorben war. Diese Ausstellung wiederum inspirierte den seinen damals 35-jährigen Landsmann und Komponisten Modest Mussorgski zu einer Suite mit zehn Bildern,

die den Betrachter beim Gang durchs Museum beschreibt.

Das Collegium Musicum Urdorf (CMU) hat sich zu seinem 25-Jahr-Jubiläum aber nicht nur bei der Musikauswahl etwas ganz Spezielles einfallen lassen. «Wir wollten einmal mehr mit Sarah Heldners Tanz-Fabrik aus Urdorf zusammenspannen und dieses weltberühmte Werk mit Tanz und Musik aufführen», sagt CMU-Dirigent Pascal Druey. Und so verwandelten die 42 Tänzerinnen und Tänzer die Musik mittels einer modernen Tanzsprache zu packenden Bildern. Davon sehr beeindruckt zeigte sich Urdorfs Gemeinde-

präsidentin Sandra Rottensteiner nach dem Konzert: «Ich habe grossen Respekt vor all den jungen Damen und Herren, die mit ihren Tänzen die Musik äusserst kreativ umgesetzt haben.»

«Wir konnten uns voll entfalten»

Der jugendliche Tänzer Luciano Titro ergänzte: «Wir konnten uns bei den Tänzen zu dieser für mich ungewohnten klassischen Musik voll entfalten.» Die Proben und auch die Aufführung selbst seien allerdings nicht nur für ihn sehr anstrengend gewesen, so der bald 14-jährige Breakdancer. Auch Johannes Reinhard, Präsident des eidgenössi-

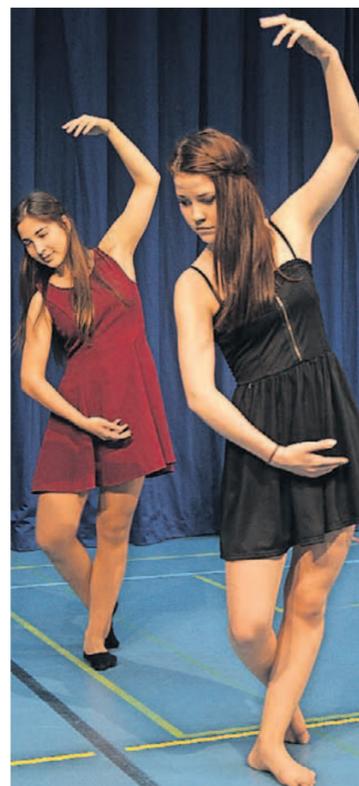
schen Orchesterverbandes, war von der Darbietung angetan: «Ich freue mich sehr, wenn unsere Mitglied-Orchester so lebhaft Konzerte aufführen. Insbesondere finde ich es toll, wenn sie mit andern Gruppen zusammenspannen.» Genau so begeistert zeigte sich der Urdorfer Christian Bochsler. «Die haben das wirklich super gemacht. Vor allem, wie die jungen Tänzerinnen und Tänzer sich auf diese Musik einstellen konnten, fand ich fantastisch.»



Weitere Bilder finden Sie auf www.limmattalerzeitung.ch



Das Collegium Musicum Urdorf liess sich für seinen Jubiläumsanlass in der Zentrumschule etwas ganz Besonderes einfallen.



Zwei Tänzerinnen begleiten die Musik.

Feuerwehübung

Bewohner werden über den Balkon gerettet

Es raucht aus dem Keller des Mehrfamilienhauses an der Schöneeggstrasse 105 in Dietikon. Die Bewohner erscheinen auf ihren Balkonen und warten auf Hilfe. Dieses Mal sind die Szenen glücklicherweise nur gestellt: Die Feuerwehr führt hier ihre Hauptübung durch. 15 Minuten nach Meldung des Brandes trifft die Stützpunktfeuerwehr Dietikon ein – so, wie es auch im Ernstfall wäre. Kaum stehen die Fahrzeuge, springen die ersten Feuerwehrleute hinaus und rennen über die Strasse. Der Schlauch wird ausgerollt, die Autodrehleiter ausgefahren. Damit werden die Bewohner über ihre Balkone gerettet und sicher an den Boden gebracht. Ein «verletzter» Mann wird auf der Strasse von einer Truppe behandelt. Dieses Mal von der Feuerwehr alleine, denn Polizei und Sanität sind nicht dabei. Nach einer guten halben Stunde ist der Feuerwehrensatz vorüber.

Christian Roth von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich ist zufrieden mit der Dietiker Feuerwehr: Die Mannschaft sei motiviert gewesen und die Übungsannahme habe sehr gut funktioniert. Alle hätten eine Aufgabe gehabt und gewusst, was zu tun ist. Lediglich zwei Sachen hätte die Mannschaft besser machen können. So wurden die Leitungen bei Rauchentwicklung ohne Atemschutz gelegt. Und der Einsatzleiter hätte die Aufgaben früher und besser verteilen sollen. Dies habe er aber selber bemerkt und gegen Ende alles perfekt im Griff gehabt. (CTE)



Bilder der Übung unter www.limmattalerzeitung.ch

az-Gewinnspiel

Apassionata: «Die goldene Spur»



Apassionata steht seit über zehn Jahren für magische Begegnungen zwischen Mensch und Pferd. Mehr als sechs Millionen Besucher haben Europas erfolgreichste Familienshow mit Pferden bis heute gesehen. Abenteuerlich und geheimnisvoll verheisst die neue Show «Die goldene Spur» zu werden. Freuen Sie sich auf einen Mini-Esel, einen langmähnigen Andalusier-Schimmel und einen goldfarbenen Hengst. Erleben Sie Spannung, Schönheit, Sehnsucht und Humor. Die Apassionata-Trickreiter heben bei Stunts im Sattel ab, die Ungarische Post zeigt neue Formationen, spanische Garrochareiter beweisen sich mit einer Gruppenkür, eine Quadrille schwarzer Friesenhengste jagt durch die Halle. Bei der Freiheitsdressur lernt das Publikum einen neuen Star kennen, der seine bunt gemischte Pferdefamilie vorstellt, darunter eines der kleinsten Pferde der Welt. (AZ)

Am 8. und 9. November im Hallenstadion Zürich. Weitere Infos unter: www.showhouse.ch; Vorverkauf: Ticketcorner Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz) und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. LiZ-Abonnentinnen (bitte Abo-Nummer angeben) gewinnen mit etwas Glück zwei Tickets für die Show vom Samstag, 8. November 2014, um 20.00 Uhr. Wir verlosen 2x2 Tickets. Rufen Sie uns heute um 14 Uhr unter der Tel.-Nr. 058 200 57 90 an und versuchen Sie Ihr Glück!